

DEUTSCHE BANK

B e r i c h t

über das Geschäftsjahr 1944

Aufsichtsrat

Franz U r b i g, Berlin, Ehrenvorsitzer (verstorben 28.9.44); Dr. rer. pol. Karl K i m m i c h, Berlin, Vorsitzer; Regierungsrat a. D. Hans O e s t e r l i n k, Berlin, stellvertretender Vorsitzter; Dr.-Ing. E. h. Albert P i e t z s c h, Hölriegelskreuth b. München, stellvertretender Vorsitzter; Geheimer Regierungsrat Gustav B r e c h t, Köln; Werner C a r p, Hahnerhof b. Ratingen; Dr. Wolfgang D i e r i g, Langenbielau; Dr. Dr.-Ing. E. h. Hugo E c k e n e r, Friedrichshafen a. B.; Bergassessor a. D. Otto F i t n e r, Breslau; Richard F r e u d e n b e r g, Weinheim (Baden); Kommerzialrat Franz H a s s l a c h e r, Wien; Hermann Ludwig Fürst von H a t z f e l d t, Herzog zu Trachenberg, Trachenberg (Schles.); Dr. Hugo H e n k e l, Düsseldorf; Dr. rer. pol. h. c. Florian K l ö c k n e r, Dortmund-Löttringhausen; Dr.-Ing. E. h. Artur K o e p c h e n, Essen; J. U. Dr. Emil K r e i b i c h, Schluckenau; Hermann R. M ü n o h m e y e r, Hamburg; Dr.-Ing. E. h. Günther Q u a n d t, Berlin; Philipp F. R e e m t s m a, Hamburg-Bahrenfeld; Dr.-Ing. E. h. Wolfgang R e u t e r, Duisburg; Dr. Ernst Enno R u s s e l l, Berlin; Karl S c h i r n e r, Berlin; Max H. S c h m i d, Berlin; Geheimer Kommerzienrat Dr. jur. h. c. Hermann S c h m i t z, Heidelberg; Generalkonsul Dr. Ernst S c h o e n von W i l d e n e g g, Leipzig; Dr. phil. Hermann von S i e m e n s, Berlin; Rudolf S t a h l, Berlin; Erich T g a h r t, Dortmund (verstorben 26.2.45); Dr.-Ing. E. h., Dr. rer. pol. h. c. Johann P. V i e l m e t t e r, Berlin (verstorben 6. 5. 44); Geheimer Kommerzienrat Theodor W i e d e m a n n, Augsburg (verstorben 10. 11. 44); Wilhelm Z a n g e n, Düsseldorf.

Vorstand

Hermann J. A b s, Erich B e c h t o l f, Dr. Robert F r o w e i n, Dr. Karl Ritter von H a l t, Prof. Dr. Heinrich H u n k e, Johannes K i e h l (verstorben 20. 5. 44), Dr. Clemens P l a s s m a n n, Oswald R ö s l e r, Hans R u m m e l, Dr. Karl Ernst S i p p e l l, Fritz W i n t e r m a n t e l.

Wir gedenken in Ehrfurcht
der 360 Gefolgschaftsmitglieder, die im Jahre 1944 an der
Front und in der Heimat ihr Leben dem Vaterlande geopfert
haben.

Am 28. September 1944 verstarb der Ehren-
vorsitzer unseres Aufsichtsrats

Franz U r b i g .

Sein Tod bedeutete für uns den Verlust des Seniors unseres
Instituts, dem er lange Jahrzehnte hindurch an verantwort-
licher Stelle wertvollste Dienste geleistet hat. Mit Franz
Urbig ist eine Persönlichkeit von besonderer Prägung dahin-
gegangen, die in weiten Kreisen des In- und Auslandes hohes
Ansehen genoss.

Am 20. Mai 1944 wurde uns das Mitglied des
Vorstandes

Johannes K i e h l

durch den Tod entzissen. In 38-jähriger Tätigkeit hat der
Verstorbene der Bank mit allen Kräften gedient.

Das Andenken an diese beiden Männer wird in
unseren Herzen allezeit in dankbarer Verehrung fortleben.

Bericht des Vorstandes.

Unter dem Gesetz des Krieges war die geldwirtschaftliche Entwicklung des Jahres 1944 noch stärker als die der vorausgegangenen Jahre durch die Ausdehnung der staatlichen Kreditansprüche bei gesteigerter Produktion bestimmt. Ihr Ausmass wird durch einen Jahreszuwachs zur Reichsschuld von 93,4 Mrd. RM und eine Steigerung des Notenumlaufs um 16,4 Mrd. RM gekennzeichnet. In engem Zusammenhang damit erreichte die Bildung neuen Geld- und Sparkapitals einer im bisherigen Kriegsverlauf nicht verzeichneten Stand. Sie wurde dadurch verursacht, dass einer nochmals gesteigerten Summe der Arbeitseinkommen bei unveränderter Besteuerungshöhe eine weitere Beschränkung ziviler Ausgaben gegenüberstand. Die Abschöpfung in Gestalt der Begebung langlaufender Reichsanleihen lag mit 25,5 Mrd. RM nur um 2,4 Mrd. RM über der des Vorjahres, während die Industrie den Kapitalmarkt mit knapp 600 Mill. RM gegenüber 1,1 Mrd. RM i. Vj. in Anspruch nahm. Unter diesen Bedingungen setzte sich im besonderen auch der Prozess der Geldverflüssigung bei Unternehmen wie bei Privaten in verstärktem Ausmass fort, gefördert durch das ausgeprägte Bestreben aller Kreise, für die Wechselfälle des Krieges durch die jederzeit mögliche Verfügung über reichliche Liquiditätsreserven gerüstet zu sein. Er trug ebenso zur Ausdehnung der Geldumlaufmenge wie zur Vermehrung der Giro Guthaben bei den Kreditinstituten und der Reichsbank bei. Durch eine lückenlos ausgebildete und straff durchgeführte Preiskontrolle blieb weiterhin der Einfluss der gesteigerten Geldmengen auf die Preisbildung ausgeschaltet.

Die vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung umfasst die Ziffern unserer gesamten deutschen Niederlassungen, jedoch konnten uns von einigen westlichen und östlichen Bezirken genaue Bilanzen vom 31. Dezember 1944 nicht mehr zugestellt werden, weshalb wir in diesen Fällen unter Berücksichtigung der allgemein eingetretenen Veränderungen und der uns überwiesenen Gewinne auf die letzten Monatsnachweise zurückgegriffen haben.

Un-

Unsere Bilanzsumme erfuhr bei der dargelegten geldwirtschaftlichen Entwicklung des letzten Jahres bei leicht gestiegenen Kundenumsätzen eine weitere Erhöhung um 2.671 Mill. RM auf nunmehr 11.374 Mill. RM, und zwar stiegen die Einlagen deutscher Kreditinstitute um 116 Mill. RM auf 572 Mill. RM, die Sonstigen Gläubiger um 2.109 Mill. RM auf 8.086 Mill. RM und die Spareinlagen um 463 Mill. RM auf 2.182 Mill. RM.

Wenn auch verschiedentlich ein erhöhter Kreditbedarf der Rüstungswirtschaft vorlag, gingen Schuldner und Warenvorschüsse insbesondere durch die Schrumpfung des Aussenhandels um 216 Mill. RM auf 1.534 Mill. RM zurück. Somit standen uns für den Erwerb von Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen des Reiches erhebliche Beträge zur Verfügung, so dass wir jetzt insgesamt 7.503 Mill. RM hierin angelegt haben. Der Wechselbestand erhöhte sich leicht um 16 Mill. RM auf 957 Mill. RM, während sich der Bestand an Eigenen Wertpapieren vor allem infolge der Nachfrage der Kundschaft nach festverzinslichen Effekten um 80 Mill. RM auf 502 Mill. RM verminderte.

Eine leichte Erhöhung erfuhren unsere Konsortialbeteiligungen, die mit 23 Mill. RM in der Bilanz erscheinen, wegen die Deuernden Beteiligungen infolge zeitbedingter Neubewertung mit 55 Mill. RM gegen 70 Mill. RM Ende 1943 ausgewiesen werden. Unserere Bankgebäude stehen unverändert mit 50 Mill. RM zu Buch, während sich der sonstige Grundbesitz wegen vorgenommener Abschreibungen um 1 Mill. RM auf 20 Mill. RM verminderte.

Die Verpflichtungen aus Akzepten haben sich weiter um 38 Mill. RM ermässigt und betragen jetzt 113 Mill. RM. Unsere Bürgschaftsverbindlichkeiten sind um 19 Mill. RM auf 436 Mill. RM gestiegen.

Die eigenen Indossamentsverbindlichkeiten zeigen mit 33,3 Mill. RM eine nur geringfügige Veränderung. Auch die bestehenden Vollzahlungsverpflichtungen auf Wertpapiere sowie die sonstigen Eventualverbindlichkeiten halten sich auf der vorjährigen Höhe.

Eigene Aktien besitzen wir nicht; bei den im Berichtsjahr getätigten An- und Verkäufen lagen die Kurse zwischen 149.85%

149.85 % und 150.15 %.

In der Gewinn- und Verlust-Rechnung verminderten sich die Personalaufwendungen um 3,9 Mill. RM auf 68,5 Mill. RM und die Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen um 1,6 Mill. RM auf 14,6 Mill. RM, während die sonstigen Handlungskosten um 1,0 Mill. RM auf 13,3 Mill. RM anstiegen. Steuern und Abgaben sind vor allem infolge der vorgenommenen Wertberichtigungen um 6,8 Mill. RM auf 65,7 Mill. RM zurückgegangen, obgleich Steuernachzahlungen, nicht aber Mehrertragabgaben in diesem Posten enthalten sind.

Zinsen und Diskont wurden mit 103,1 Mill. RM gegen 107,4 Mill. RM im Jahre 1943, Provisionen und Gebühren mit 73,8 Mill. RM gegen 80,6 Mill. RM in die Gewinn- und Verlust-Rechnung eingestellt. Wie üblich wurden alle anderen Erträge und Einnahmen zur Stärkung der inneren Rücklagen verwendet.

Die Gesamtbesüße des Vorstandes einschließlich der Ruhegehälter für frühere Vorstandsmitglieder und Geschäftsinhaber sowie deren Hinterbliebene betragen RM 1.941.000.--. Die festen Besüße des Aufsichtsrats stellten sich auf RM 95.600.--, wozu noch der satzungsgemässe Gewinnanteil von RM 160.000.-- kommt. Die auf die Aufsichtsratsbesüße entfallende Steuer wird gemäss unseren Satzungen von uns getragen.

Wie in den Vorjahren haben wir auch diesmal wieder RM 5.000.000.-- der freien Sonderrücklage zugeführt, wodurch sich diese auf RM 45.000.000.-- erhöht. Es verbleibt mithin ein Gewinn von RM 9.760.000.--, der in der Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesen wird.

Trotz grosser Erschwerungen und trotz weiterer Einberufungen und Dienstverpflichtungen hat die uns verbliebene Gefolgschaft pflichtbewusst und einsatzbereit in vollem Umfange ihre Aufgaben erfüllt, wofür wir ihr auch an dieser Stelle unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen.

Berlin, den 14. April 1945

D E R V O R S T A N D

Abs	Bechtolf	Frowein	von Halt	Huake	Flassmann
	Rösler	Rummel	Sippell		Wintermantel

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Jahre die ihm gesetzlich obliegenden Befugnisse ausgeübt und sich über die Geschäftslage und alle bedeutenderen geschäftlichen Vorfälle unterrichten lassen. Er hat vom Abschluss und vom Bericht des Vorstandes zustimmend Kenntnis genommen.

Entsprechend der Verordnung zur Vereinfachung der Verwaltung von Personenvereinigungen vom 8. Januar 1945 haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam beschlossen, den Gewinn des Geschäftsjahres 1944 in Höhe von RM 9.760.000.- wie folgt zu verwenden:

6 % Dividende auf das Grundkapital von 160 Mill. RM	9.600.000 RM
Satzungsgemässer Gewinnanteil des Aufsichtsrats	160.000 RM

Berlin, den 17. April 1945

DER A U F S I C H T S R A T
Kimmich

A k t i v a**B i l a n z p e r**

Barreserve		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel, Gold)	81.429.097.12	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	<u>516.155.415.29</u>	597.584.512.41
Fällige Zins- und Dividendenscheine		11.397.222.53
Schecks		62.192.983.08
Wechsel		957.325.201.12
davon entfallen RM 949.925.175.83 auf Wechsel, die dem § 13 Abs.1 Nr.1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs.2 KWG.)		
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder		7.502.694.558.38
darin sind enthalten RM 5.283.152.412.38		
Schatzwechsel und Schatzanweisungen, die die Reichsbank beleihen darf		
Eigene Wertpapiere		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder	411.604.389.35	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	7.693.785.26	
c) börsengängige Dividendenwerte	66.723.521.76	
d) sonstige Wertpapiere	<u>15.957.310.23</u>	501.979.006.60
in der Gesamtsumme sind enthalten RM 412.466.295.16		
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf		
Konsortialbeteiligungen		23.075.905.05
Kurzfristige Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute		50.057.049.81
davon sind RM 48.465.899.79 täglich fällig (Nostroguthaben)		
Forderungen aus Report- und Lombardgeschäften gegen börsengängige Wertpapiere		1.723.928.30
Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren		
a) Rembourskredite	53.586.22	
b) sonstige kurzfristige Kredite gegen Verpfändung bestimmt bezeichneter marktgängiger Waren	<u>49.220.685.01</u>	49.274.271.23
Schuldner		
a) Kreditinstitute	49.999.021.80	
b) sonstige Schuldner	<u>1.434.944.566.99</u>	1.484.943.588.79
Hypothekendarstellungen		2.654.037.38
Beteiligungen (§ 131 Abs.1 A II Nr.6 des Aktiengesetzes)		55.000.000.--
davon sind RM 51.500.000.- Beteiligungen bei anderen Kreditinstituten		
	Übertrag	11.299.902.264.68

A k t i v a

	RM	RM
Übertrag:		11.299.902.264,68
Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	50.000.000,-	
b) sonstige	<u>20.000.000,-</u>	70.000.000,--
Zugänge	-	
Abgänge und Abschreibungen		
Gen	RM 1.057.600,-	
Geschäfts- und Betriebsausstattung		1,--
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		1.689.481,27
Sonstige Aktiva		2.409.436,35
		<hr/>

11.374.001.183,30

11.374.001.183,30

